

## Oberbank Marktkommentar Europa und USA

14.10.2016

### **Märkte USA / Aktienmärkte dämpfen Verlaufsverluste noch ein Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung positiv erwartet**

#### **Märkte USA / Aktienmärkte dämpfen Verlaufsverluste noch ein**

Moderate Abschlüsse an der Wall Street - Dow bleibt klar über 18.000 Zählern

Die US-Börsen haben am Donnerstag mit moderaten Abschlüssen geschlossen. Zwischenzeitlich höhere Verlusten aus dem Frühhandel wurden im Verlauf noch eingedämmt. Der Dow Jones beendete den Handelstag um 0,25 Prozent tiefer bei 18.098,94 Einheiten, nachdem er im Eröffnungshandel noch unter 18.000 Einheiten gefallen war.

Der breiter gefasste S&P-500 verlor 0,31 Prozent auf 2.132,55 Zähler. Der technologielastrige Nasdaq Composite fiel um 0,49 Prozent auf 5.213,33 Zähler.

Die chinesischen Exporte sind im September um 10 Prozent eingebrochen und haben damit die Erwartungen von Analysten deutlich untertroffen. Die Importe wiederum sanken in US-Dollar gerechnet um 1,9 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Chinas Außenhandel hat sich im September überraschend schwach entwickelt. Nach den am Donnerstag von der Zollverwaltung in Peking vorgelegten Zahlen gingen die Importe in US-Dollar gerechnet um 1,9 Prozent im Vorjahresvergleich zurück. Die Exporte brachen sogar um 10 Prozent ein und verfehlten die Erwartungen von Analysten damit ebenfalls deutlich. Damit machten sie wie schon zu Jahresbeginn Sorgen um eine Abkühlung in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt breit. Schwächt sich das Wachstum in China ab, könnte dies auch die Weltkonjunktur gefährden.

Doch auch in den USA läuft nicht alles für die Börsianer: "Mit einem stärkeren Dollar, anstehenden Präsidentschaftswahlen und Spekulationen über einen Zinsschritt der US-Notenbank gibt es aktuell genügend Gegenwind für die Börsen", kommentiert der Analyst Jochen Stanzl von CMC Markets. In einem solchen Umfeld sollten in der Berichtssaison nicht auch noch die Unternehmensgewinne enttäuschen, so der Wertpapierexperte weiter.

Zum Wochenausklang werden die ersten Banken ihre Quartalsergebnisse präsentieren. Neben JPMorgan und Citigroup ist die Vierteljahresbilanz von Wells Fargo angesetzt. Bereits im Vorfeld hat das Finanzinstitut vor Börsenstart einen Chefwechsel angekündigt: John Stumpf räumt im Zuge der Affäre um fingierte Konten seine Posten. Zum Nachfolger an der Führungsspitze der Großbank wurde Tim Sloan ernannt.

Am Ende des Handelstages lagen alle drei Aktien im Minus: JPMorgan-Titel verloren 0,57 Prozent, Citi-Aktien büßten 0,47 Prozent ein und die Anteilsscheine von Wells Fargo gaben um 1,26 Prozent nach.

Quelle: APA 13.10.2016 22.27 Uhr

#### **Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung positiv erwartet**

Vor dem Wochenende umfangreiche Datenflut - JPMorgan Chase, Citigroup und Wells Fargo legen Zahlen vor

Auf überraschend schwache Außenhandelszahlen aus China folgten nun unerwartet gute Daten zu den Erzeuger- und Verbraucherpreisen - laut Beobachtern sind dies ermunternde Signale, die am Vortag neu aufgeflamten Sorgen um die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt wieder etwas dämpfen könnten. Knapp eine Stunde vor Handelsstart signalisierte der Euro-Stoxx-50 einen positiven Start in den Tag. Auch der X-DAX als Indikator für den deutschen Leitindex dürfte mit einem Plus in den Tag starten.

Laut Michael Hewson von CMC Markets UK könnten zudem die jüngst wieder etwas erholten Ölpreise die Märkte stützen. Von Konjunkturseite kommt vor dem Wochenende eine umfangreiche Datenflut auf die Märkte zu: Am Vormittag steht die Handelsbilanz der Eurozone auf der Agenda. Am Nachmittag folgen aus den USA der Einzelhandelsumsatz, die Erzeugerpreise sowie die Verbraucherstimmung der Uni Michigan.

Auf Unternehmensseite dürften am Morgen vor allem die Zahlen der Software AG die Anleger beschäftigen: Der nach SAP zweitgrößte deutsche Softwarehersteller verfehlte mit einem schwachen dritten Quartal die Erwartungen. Auf der Handelsplattform Tradegate betrug der Kursverlust gegenüber dem Xetra-Schlusskurs zuletzt mehr als 7 Prozent. Ein Händler sagte, um die Jahresziele noch zu schaffen, müsse die Software AG nun Gas geben. Offenbar laste aber die Unsicherheit durch den beabsichtigten EU-Austritt der Briten stärker als gedacht auf dem Unternehmen.

Zudem bewegten vor dem Handelsstart einige Analystenstudien: Beiersdorf-Papiere landeten nach einer gestrichenen Kaufempfehlung durch die Deutsche Bank vorbörslich mit mehr als eineinhalb Prozent Kursabschlag am DAX-Ende. Analystin Eva Quiroga-Thiele sieht den Konsumgüterkonzern schlechter positioniert als Wettbewerber.

Im späteren Handelsverlauf rückt die Bankenbranche in den Blick: In den USA öffnen JPMorgan Chase, Citigroup und Wells Fargo ihre Bücher. Ferner wird an diesem Tag der vom Abgasskandal gebeutelte Volkswagen-Konzern seine Absatzzahlen für September präsentierten.

Quelle: APA/dpa-AFX 14.10.2016 08.37 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.